

Turnier beim FC Voran Ohe

Ohe (neu). Der FC Voran Ohe aus der Fußball-Oberliga Hamburg lädt auch in diesem Jahr wieder zum Uli-Schulz-Turnier ein. Gespielt wird am Querweg in Neuschönningstedt. Im Halbfinale treffen zunächst der VfL Lohbrügge und der SC Vier- und Marschlande (heute, 18 Uhr) sowie Ohe und der SV Börnsen aufeinander (20 Uhr). Am Sonnabend geht es mit dem Spiel um Platz drei weiter (16 Uhr). Anschließend steigt das Finale (18 Uhr).

Turnier beim VfL Geesthacht

Geesthacht (olü). Die Handballer des VfL Geesthacht bereiten sich am Sonnabend mit einem Turnier auf die neue Saison vor. Mit dabei ist die HSG Red Blue II, der TV Billstedt und die erste und zweite Mannschaft des VfL. Um 14 Uhr geht's los (Neuer Krug).

Testspiele am Abend

Bergedorf (neu). Fußball-Testspiele heute Abend: Bergedorf 85 – FC St. Pauli (19 Uhr, Sander Tannen); Bergedorf-West – TSV Reinbek II (Ladenbeker Furtweg), SVNA II – Bergedorf-West II (Katendeich), SV Altengamme – TuS Hamburg (alle 19.30 Uhr, Gramkowweg); SC Wentorf II – SV Börnsen II (Am Sportplatz), SSC Hagen Ahrensburg – SC Schwarzenbek (alle 20 Uhr, Brauner Hirsch).

Wie war eigentlich der Schiedsrichter?

Bei den Milinovics greifen fünf Familienmitglieder zur Pfeife

Von Florian Neuhaus

Moorfleet. Bei den Fußballinteressierten im Heimatgebiet ging es in den vergangenen Wochen nur um eins: die Fußball-Europameisterschaft.

Doch während die Namen von DFB-Kapitän Michael Ballack oder Spaniens Star Xavi in aller Munde waren, richtete sich das Interesse im Hause Milinovic in Moorfleet vor allem auf den deutschen Unparteiischen Herbert Fandel und seine Kollegen. „Wenn meine Kinder von den Fanmeilen nach Hause kamen, war immer die erste Frage: ‚Wie fandest du den Schiedsrichter?‘“, erzählt Gerald Milinovic. Kein Wunder: Der 57-Jährige ist genauso als Referee beim SV Altengamme aktiv wie seine Söhne Tim (20) und Per (18) sowie Tochter Sina (14). Dazu kommt noch Zwillingbruder Joachim. Die Milinovics sind eine Schiedsrichterfamilie.

„Ich habe meine Kinder aber nicht dazu gezwungen“, betont Gerald Milinovic, der als „Dorfsheriff“ im Polizeiposten Moorfleet arbeitet. Ganz unbeteiligt bei der Entscheidung ihrer Kinder beziehungsweise der Nichte und der Neffen waren die Zwillinge, die Ende der Achtziger- und Anfang der Neunzigerjahre bis zur Oberliga piffen, nicht. Oft nahmen sie den Nachwuchs mit zu den Spielen. „Wir sind alle Sportler durch und durch“, sagt Joachim Milinovic, der ebenfalls als Polizist in Ochsenwerder arbeitet.

Mittlerweile ist es schon zur Gewohnheit geworden, dass Gerald, Tim und Per Milinovic als Gespann zu den Partien reisen. Während Per das vor allem aus Bequemlichkeit schätzt,



Die Schiedsrichter-Familie Milinovic, von links: Vater Gerald, die Kinder Per, Sina und Tim. Dazu kommt Gerald's Zwillingbruder Joachim. Foto: Koch

weiß Tim, „dass ich mich ganz auf meine Assistenten verlassen kann.“ Die Zwillinge pfeifen aufgrund ihres Alters – Gerald geht in sein 40. Jahr als Unparteiischer – allerdings nur noch bis zur Bezirksliga. Mit dem Beginn der neuen Saison haben die Milinovics jedoch ein neues Pferd im Stall. Tim, der seit sechs Jahren aktiv ist,

rückt in die Landesliga auf und würde seinem Vater gern nacheifern. „Soweit das mit meinem Beruf zu vereinbaren ist, hoffe ich, nach oben zu kommen“, beschreibt der Student im dualen Studiengang Produktionstechnik und -management. Sein Vater lobt: „Tim macht einen guten Job. Ich habe mir bei seiner ruhigen und souveränen

Art schon einiges abgeuckt.“ Der 57-Jährige, der auch als Schiedsrichter-Beobachter im Einsatz ist, hilft seinen Sprösslingen, wo er kann. Jedes seiner Kinder begleitete er zum Anfang der Laufbahn zu den Partien und steht auch jetzt noch immer mit Rat und Tat zur Seite. Aktuell weicht er nicht von Sinas Seite, die sich seit einem

Jahr an der Pfeife versucht. Bei Per allerdings ist der Apfel weiter entfernt vom Stamm gefallen. „Das Pfeifen läuft nur nebenbei“, verrät der 18-Jährige, der in der Altengammer A-Jugend spielt. Doch auch wenn er selbst kickt, schaut er immer genau hin. Nach dem Motto: „Wie war eigentlich der Schiedsrichter?“

Mühlenberg-Cup beim SV Hamwarde

Hamwarde (neu). Der SV Hamwarde lädt am Wochenende zu seinem alljährlichen Mühlenberg-Cup ein. Am Sonnabend steht dabei das Vorturnier, dessen Sieger sich für das Hauptfeld qualifiziert, auf dem Programm (10.30 Uhr, Mühlenstraße). Dabei kämpfen der SV

Hamwarde II, der TSV Gülzow, der SC Schwarzenbek II und die TSV Reinbek II um das Ticket zum Hauptturnier. Für den SV Witzhave, der kurzfristig absagen musste, wird noch Ersatz gesucht. Am Sonntag folgt dann das Hauptturnier mit fünf Mannschaften

(10 Uhr). Aushängeschild der Veranstaltung ist der frischgebackene Landesligist SC Schwarzenbek. Die Mannschaft von Trainer Frank Flatau trifft dabei auf die Gastgeber, den VfL Grünhof-Tesperhude, den Düneberger SV und den Sieger vom Sonnabend.

TSV Reinbek: Zur Einweihung gegen „85“

Reinbek (neu). Das Warten hat ein Ende. Am Sonnabend feiert die TSV Reinbek die Einweihung des neuen Rasenplatzes im Paul-Luckow-Stadion. Höhepunkt dieser Veranstaltung ist das Aufeinandertreffen der ersten Mannschaft der Reinbeker, die in der Fußball-Bereichsliga spielt, und Bergedorf 85 aus der Oberliga Hamburg (15 Uhr, Theodor-Sturm-Straße). Bereits zwei Stunden zuvor empfangen die Super-Senioren der TSV eine Auswahl der Stadt Reinbek. Ein Rahmenprogramm mit einer Hüpfburg, einer Auttausstellung sowie einer Tombola rundet die Einweihung des Rasenplatzes ab. Der Eintritt beträgt drei Euro für Erwachsene und zwei Euro für Jugendliche, Auszubildende und Rentner. Kinder unter zehn Jahren haben freien Eintritt.

Schuften für eine Medaille

Kröger und Johannesen bereiten sich auf U 23-WM vor

Bergedorf (neu). Der Wecker kennt kein Erbarmen. Bereits um 6.45 Uhr trifft sich der Nachwuchs des Deutschen Ruderverbands (DRV) am Steg der Ruderakademie in Ratzeburg. Nach einem kurzen Lauf zum Wachwerden steigen die Athleten für eineinhalb bis zwei Stunden in ihre Boote. Mit dabei sind die 19-jährigen Julia Kröger und Eric Johannesen vom RC Bergedorf. „Das Training ist schon sehr hart“, sagt Johannesen und fügt hinzu: „Gerade morgens bin ich noch sehr müde.“ Doch die Götter haben vor den Erfolg nun mal den Fleiß gesetzt, schließlich wartet der Saisonhöhepunkt auf das Bergedorfer Duo: die U 23-Weltmeisterschaften in Brandenburg vom 17. bis zum 20. Juli.

„Eine Medaille sollte es schon sein“, verrät Kröger. Mit ihrer Partnerin Anja Noske aus Saarbrücken startet sie im leichten Doppel-Zweier. Ihr Klubkamerad sitzt im „schweren“ Doppelvierer. Seit zwei Wochen trainieren die beiden Wassersportler im Bundesstützpunkt. Der morgendlichen Einheit folgen Gymnastik-, Lauf- oder Krafttraining vor dem Mittagessen und noch eineinhalb bis zwei Stunden Rudern am Nachmittag. Die Zwischenzeit nutzen die Ruder-Asse vor allem zur Regeneration. Im



Will im Doppelvierer nach dem WM-Titel greifen: Eric Johannesen vom RC Bergedorf. Foto: Simann

Rahmen der Trainingsphase „Unmittelbare Wettkampfvorbereitung“ wird die Trainingsintensität allerdings bereits zurückgefahren. Müde Knochen sind bei der WM natürlich nicht gewünscht.

So langsam steigt bei den Athleten die Anspannung. „Der Gedanke an den Wettkampf wird immer stärker“, weiß Johannesen. Hinzu kommt die Ungewissheit. „Wir

sind in dieser Saison zwar schon gegen ausländische Boote gerudert, die keine Konkurrenz für uns waren. Aber bei einer WM ist das natürlich noch etwas anderes“, sagt Kröger.

An den Doppelvierer werden nach dem Titel im vergangenen Jahr besonders hohe Ansprüche gestellt. „Daran müssen wir uns messen lassen“, weiß Bergedorfs Sportler des Jahres 2006.

SV Börnsen lässt SVNA keine Chance

Börnsen (neu). Im Rahmen ihrer Saisonvorbereitung trafen der Fußball-Landesligist SV Börnsen und der Bezirksligist SV Nettelburg/Allermöhe aufeinander. Dabei behielten die Hausherrn am Hamfeldereder mit 4:1 deutlich die Oberhand. Nach Treffern von Sören Deutsch, Pascal Kölpfen und Sebastian Fuchs konnte Oliver Chu für den SVNA verkürzen. Börnsens Benjamin Bode sorgte schließlich für den Schlusspunkt. Außerdem spielten: SV Nettelburg/Allermöhe II – ETSV Hamburg II 5:0 (Tore: Sebastian Funk, Sebastian Mrohs je 2, Jan-Erik Lerdon), FSV Geesthacht – SV Altengamme II 5:0 (André Wengorra, Marlon Ioannou je 2, Mehmet Dogan).